Kick-off Veranstaltung des Aktionsplans Kyll am 29.10.2026: Überkommunaler Hochwasserschutz

Gemeinsam für eine nachhaltige, naturnahe Hochwasservorsorge: Startschuss für den Aktionsplan Kyll

Trier/Kreisverwaltung Trier-Saarburg, 29. Oktober 2026 – Ein wichtiger Schritt für den regionalen Hochwasserschutz in der Eifel ist getan: In der Kreisverwaltung Trier-Saarburg fand die Auftaktveranstaltung für den „Aktionsplan zur hochwasservorsorgenden Gewässerunterhaltung und -entwicklung an der Kyll“ statt. Nach den verheerenden Überschwemmungsereignissen im Juli 2021 setzen die beteiligten Kommunen damit auf eine koordinierte, grenzüberschreitende Strategie zur Hochwasservorsorge.

Interdisziplinäres Expertenteam stellt Fahrplan vor

Projektleiter Dr. Thomas Iserloh von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg führte die Teilnehmenden in die Historie und Notwendigkeit des Aktionsplans ein. Das beauftragte Ingenieurbüro Stowasserplan GmbH & Co. KG stellte gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen die konkrete Vorgehensweise und die verschiedenen Bearbeitungsmodule für die anstehende 17-monatige Projektlaufzeit vor.

- **Naturnaher Hochwasserschutz:** Dr.-Ing. Andreas Stowasser veranschaulichte anhand von Praxisbeispielen und Referenzstrecken, wie natürlicher Hochwasserschutz wirksam gestaltet werden kann. Dipl.-Ing. Katrin Dachsel erläuterte die methodische Vorgehensweise sowie den Zeitplan der kommenden Monate.
- **Einbindung der Landwirtschaft:** Ein zentraler Baustein des Konzepts ist die Kooperation mit der lokalen Landwirtschaft. Dipl.-Ing. Agr. Frank Wagener vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IFAS) betonte die Bedeutung der vertrauensvollen Einbeziehung von Landwirtinnen und Landwirten, die flussnahe Flächen bewirtschaften.
- **Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit:** Um eine langfristige Akzeptanz der anstehenden Maßnahmen in der Bevölkerung zu sichern, wird das Projekt eng von Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Verantwortlich für diesen Bereich ist Dipl.-Geogr. Katrin Gelderblom von der Astakus GmbH.

Erfolgreicher Austausch zum Auftakt

Zum Abschluss der Veranstaltung nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in Kleingruppen über Wünsche, Ziele und Potenziale für die Region auszutauschen. Die dort erarbeiteten Impulse fließen direkt in die Erstellung des Gesamtkonzepts ein.

Mit dem gelungenen Auftakt ist das Fundament für ein zukunftsweisendes, interkommunales Hochwasservorsorgekonzept an der Kyll gelegt.

Hintergrund & Anlass

Die Fluthochwasser von 2021 haben deutlich gemacht: Hochwasserschutz erfordert eine Gesamtbetrachtung über kommunale Grenzen hinweg. Die Kyll entspringt im Zitterwald/ Losheimergraben (Nordrhein-Westfalen), durchfließt den Kronenburger See, den Vulkaneifelkreis, den Eifelkreis Bitburg-Prüm und den Landkreis Trier-Saarburg, bevor sie in Trier-Ehrang in die Mosel mündet. Mit 127,6 Kilometern Länge und einem Einzugsgebiet von rund 85.000 Hektar ist sie eine der bedeutendsten Wasseradern der Region – 91 Prozent der Fließstrecke liegen dabei in Rheinland-Pfalz.

Ziele des Projekts

Der nun gestartete Aktionsplan verfolgt vier Kernziele:

- **Nachhaltige Hochwasservorsorge** durch gezielten Wasserrückhalt und angepasste Gewässerunterhaltung für alle betroffenen Kommunen
- **Naturschutzbelange** gemäß der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) integrieren
- **Akzeptanz & Partizipation** durch Einbeziehung von Bevölkerung, Kommunen und Experten
- **Interkommunale Zusammenarbeit** als Grundprinzip aller Maßnahmen

Schwerpunkt liegt auf den Abflussszenarien HQ10 (statistisch 10-jährliches „häufiges“ Hochwasser) und HQ100 (statistisches Jahrhundert-Hochwasser), wobei die Maßnahmen überwiegend naturnah und ingenieurbiologisch umgesetzt werden sollen.

Projektbeteiligte

Projektleitung & Koordination: Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Beauftragtes Ingenieurbüro: Stowasserplan GmbH & Co. KG mit Astakus GmbH

Unterstützung: Hochwasserpartnerschaft Kyll, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, IBH/HPI (Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz/ Internationales Betreuungszentrum für Hochwasserpartnerschaften)

Förderung: Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau, Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz

Beteiligte Kommunen: Landkreis Trier-Saarburg, Kreisfreie Stadt Trier, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vulkaneifelkreis, Kreis Euskirchen, Zweckverband Kronenburger See

Laufzeit & Umsetzungsstrategie

Der Aktionsplan läuft über **18 Monate ab Oktober 2026**. Das Ingenieurbüro wird individuelle Maßnahmen für einzelne Gewässerabschnitte entwickeln, konkrete

Umsetzungsempfehlungen erstellen und dabei vorrangig naturnahe, sogenannte ingenieurbiologische Bauweise (wie Engineered Log Jams/ELJs) einsetzen. Technische Eingriffe kommen nur ergänzend dort zum Einsatz, wo naturnahe Lösungen nicht ausreichen.

Begleitend sind Bürgerforen, Exkursionen, eine Wanderausstellung sowie ergänzende Informationsmaterialien vorgesehen, um alle Akteure einzubinden.

Kontakt für weitere Informationen

Aktionsplan Kyll
Dr. Thomas Iserloh (Projektleitung & Koordination)
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
thomas.iserloh@trier-saarburg.de

Beauftragtes Ingenieurbüro/ Projektleitung
Dr. Ing. Andreas Stowasser
Stowasserplan GmbH & Co.KG
stowasserplan@stowasserplan.de

Presse & Öffentlichkeit
Weiterführende Informationen:
Astakus GmbH – Katrin Gelderblom,
info@aktionsplan-kyll.de

Dieser Aktionsplan stellt einen wichtigen Baustein für klimaresilientes Wassermanagement in der Eifel dar und verbindet Hochwasserschutz mit Biodiversität, Klimaanpassung und Grundwasserschutz.

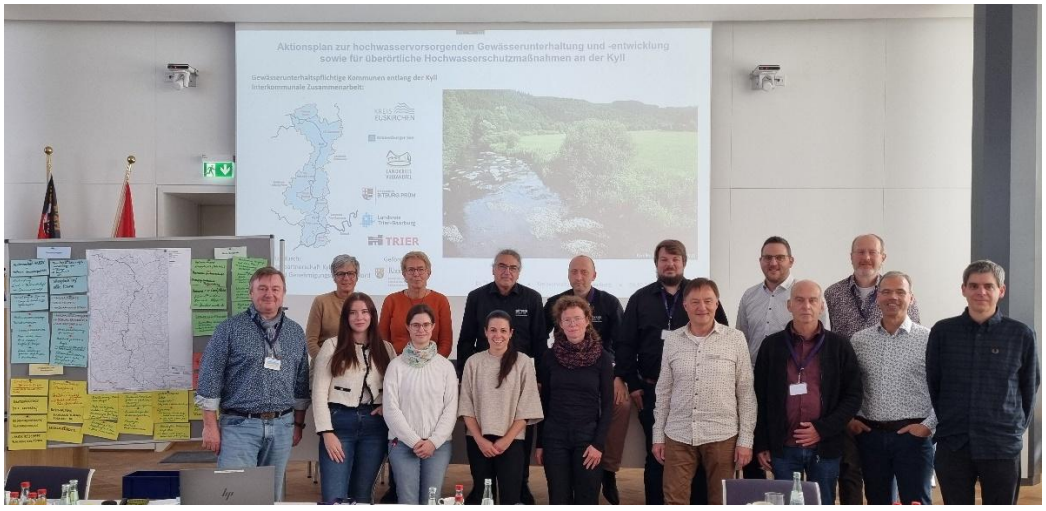


Foto: Katrin Gelderblom/ Astakus GmbH

Personen von links nach rechts:

Hintere Reihe: Martina Knauf (Eifelkreis Bitburg-Prüm) Dr. Rita Ley (IKSMS), Harald Ostermann (Stadt Trier), Alexander Hammel (Stadt Trier), Michael Eiden (Stadt Trier), Marcel Schneider (Kreis Euskirchen), Jens Gelderblom (Astakus GmbH),

Vordere Reihe; Frank Wagener (IfaS), Samantha Schumacher (Landkreis Vulkaneifel), Conny Engels (Eifelkreis Bitburg-Prüm);Simone Beitzel (Astakus GmbH), Katrin Dachsel (Stowasserplan GmbH & Co.KG), Rainer Leuer (Landkreis Vulkaneifel), Rainer Jodes (SGD-Nord), Dr. Andreas Stowasser (Stowasserplan GmbH & Co.KG), Dr. Thomas Iserloh (Landkreis Trier-Saarburg)

Auf dem Bild fehlen: Katrin Gelderblom (Astakus GmbH), Luca Wüsterfeld (Landkreis Trier-Saarburg), Hans Peter Böffgen (Moderator der Hochwasserpartnerschaft Kyll/ Bürgermeister VG Gerolstein), Thilo Becker (Dezernent für Planen, Bauen und Gestalten Stadt Trier), Stephan Schmitz-Wenzel (Geschäftsbereichsleiter 3, Landkreis Trier-Saarburg)

-ENDE-

Logos der Projektpartner:















